

Jahresbericht 2011



LISAvienna
life science austria

LISAvienna 2011

Life Science Austria Vienna (LISAvienna) engagiert sich für eine erfolgreiche Weiterentwicklung von Biotechnologie/ Pharma und Medizintechnik in Wien. Die Arbeitsgemeinschaft LISAvienna wird von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und der ZIT – Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH, getragen. Ob als ForscherIn, UnternehmerIn oder KapitalgeberIn aus dem In- und Ausland, bei LISAvienna finden Sie wichtige Services und Kontakte unter einem Dach.

Stand: 5/2012

Sehr geehrte LeserInnen,

2011 war ein Jahr der Veränderung für die Wiener Life Science Clusterinitiative LISAvienna.

Neben den beiden neuen Geschäftsführern, die mit Oktober 2010 die Leitung übernommen haben, haben sich auch Teile des Teams verändert. Im Zuge der personellen Erneuerung haben wir uns dazu entschlossen, den Namen und unseren Außenauftritt den neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Die LISA Vienna Region wurde in **LISAvienna umbenannt**, zudem wurden ein neues Logo und eine neue Webpage entwickelt. Hintergrund dieser Entscheidung ist die Tatsache, dass wir hauptsächlich Wiener Life Science Akteure betreuen und dass wir durch unseren Namen und durch unser Logo den Standort Wien vermehrt in den Vordergrund stellen wollen.

Im heterogenen Bereich der **Medizintechnik** sind wir auf einem guten Weg innerhalb Wiens ein funktionierendes Netzwerk aufzubauen und uns als zentrale internationale Anlaufstelle für die MedTech Community in Wien zu positionieren. Im Bereich **Biotech/Pharma** ist der Standort Wien schon auf internationaler Ebene etabliert, sodass wir 2013 wieder als Gastgeber der BIO-Europe Biotech- und Pharmafirmen aus aller Welt in Wien begrüßen dürfen. Das ist ein großer Erfolg für den Bio-/Pharma-Standort Wien und auch für ganz Österreich, da es sich dabei um die wichtigste Biotech-Partnering Messe der Welt handelt.

Wie es sich für eine Netzwerkorganisation gehört, haben wir auch 2011 wieder mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Das Standortfest im Anna Spiegel Forschungsgebäude am Campus der MedUni Wien gab einen interessanten Einblick in den Bereich Translational Research am Standort Wien, während der Life Science Circle im Kuppelsaal der TU Wien der erste größere Auftritt mit der TU Wien war.

Auch im Bereich der Förderungen konnten 2011 Erfolge verbucht werden: Bei den beiden Forschungscalls der ZIT haben die Wiener Life Science Unternehmen überdurchschnittlich gut abgeschnitten; im Rahmen von aws-Programmen haben elf Firmen Finanzierungen erhalten.

Ganz besonders freuen wir uns über den **Vienna Life Science Report 2011/2012**, der erstmalig eine vollständige Darstellung der Wiener Life Science Branche beinhaltet. Dies soll vor allem potenziellen Investoren und Partnern einen detaillierten Einblick in die Wiener Life Science Infrastruktur geben.

Wir bedanken uns bei allen PartnerInnen und bei unseren MitarbeiterInnen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2011 der LISAvienna!



Johannes Sarx und Peter Halwachs
Geschäftsführer LISAvienna

Inhalt

2011: LISAvienna in Zahlen	5
Beratung	6
Förderungen	6
Venture Capital und stille Beteiligungen	8
Marketing	9
Marketing/PR – allgemeine Maßnahmen	9
Internationales Marketing	10
Internationale Fachmessen 2011	10
Sondierungsreisen	14
Qualifizierung	15
Business Seminare	15
Lehrveranstaltungen	16
Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen	17
Networking	18
Knowledge	21
2012: Eine Vorschau	22
Impressum	23

2011: LISAvienna in Zahlen

- 11,1** Mio. EUR Förderungen von Wiener Fördereinrichtungen (ZIT, Wirtschaftsagentur, WWTF) für Projekte im Life Science Bereich vergeben
- 43,7** Mio. EUR Förderungen für Wiener Life Science Unternehmen
- 6,9** Mio. EUR an Zuschüssen, Krediten und Garantien durch aws für Wiener Life Science Unternehmen zugesagt
- 5,5** Mio. EUR Förderungen von der ZIT an Wiener Life Science Unternehmen genehmigt
- 223** Deutschsprachige Newsmeldungen von Wiener Firmen und Universitäten auf www.LISAvienna.at veröffentlicht
- 79** Englischsprachige Newsmeldungen von Wiener Firmen und Universitäten auf www.LISAvienna.at veröffentlicht
- 68** Unternehmen über individuelle Fördermöglichkeiten beraten
- 40** Unternehmen und Forschungseinrichtungen in zwei Newslettern erwähnt
- 7** Internationale Messen bespielt
- 4** Unternehmen im Rahmen von LISAvienna Business Treffs vorgestellt
- 3** LISAvienna Business Seminare für insgesamt 84 TeilnehmerInnen veranstaltet

Beratung

Eine Kernaktivität des LISAvienna Teams ist die individuelle Beratung der Wiener Life Science Firmen, damit diese ihr wirtschaftliches Potenzial optimal ausschöpfen können. Dabei werden vor allem kleine und mittlere Unternehmen mit Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung beraten, aber auch Großunternehmen, Zulieferer und Dienstleister, ansiedlungswillige Unternehmen sowie Universitäten und Forschungsinstitute.

Die Stadt Wien sowie die Republik Österreich bieten ein **breites Angebot an finanzieller Unterstützung**: Förderungen für KMUs, maßgeschneiderte Technologieförderungen und Förderungen für Unternehmensgründungen stehen zur Verfügung. Um den Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Finanzierungsprogramme zur Seite zu stehen, berät LISAvienna kostenfrei im Rahmen individueller Beratungsgespräche. **LISAvienna vermittelt Kontakte** zu den entsprechenden AnsprechpartnerInnen in den diversen Fördereinrichtungen und gibt Tipps hinsichtlich der Kombinierbarkeit verschiedener Fördertöpfe. Dabei finden nicht nur die Angebote der LISAvienna Partner aws und ZIT Berücksichtigung, sondern es werden auch Programme der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH (INITS), Wirtschaftsagentur Wien und des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) sowie verschiedenste Kooperationen für gemeinsame Initiativen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch LISAvienna vermittelt.

Förderungen sind nur ein Aspekt bei den maßgeschneiderten Beratungsgesprächen der LISAvienna. Als weitere wichtige Diskussionspunkte sind der Auf- und Ausbau von Infrastruktur, Technologie- und Forschungskompetenzen, Personalfragen sowie Internationalisierung zu nennen.

2011 war LISAvienna im Rahmen des Beratungsschwerpunkts **mit rund 68 Unternehmen in Kontakt**. Das Fachwissen, welches durch das wiederholte Zusammentreffen mit den betreuten Organisationen gewonnen werden konnte, ist nicht nur für die Weiterentwicklung der Beratungsleistungen von Bedeutung, sondern bereichert auch die Planung zukünftiger Aktivitäten von LISAvienna und fließt in die Gestaltung der Angebote der LISAvienna Partner aws und ZIT ein.

Ein weiteres wichtiges Element der individuellen Beratung ist die **Kontaktanbahnung zu potentiellen Partnern im In- und Ausland**. Im Jahr 2011 war LISAvienna beispielsweise als Kontaktvermittler zwischen Wiener Biotechunternehmen und dem US-amerikanischen Pharmakonzern Merck Sharp & Dohme (MSD) aktiv. Dank der Vermittlung von LISAvienna konnten insgesamt 18 Wiener Life Science Unternehmen und Universitäten ihre Technologien und Produkte dem In-Licensing Team von MSD vorstellen.

Förderungen

2011 konnten die Wiener Life Science Unternehmen und Forschungseinrichtungen Finanzmittel in der Höhe von **EUR 43,7 Mio.** (Förderbarwert) für **164 Projekte** aus den verschiedenen Programmen der aws, der FFG, der Wirtschaftsagentur Wien, des WWTF und der ZIT einwerben.

Bei den **Förderagenturen der Stadt Wien** – Wirtschaftsagentur Wien, WWTF, departure und ZIT – werden Förderausschreibungen konzipiert und Programme abgewickelt, welche Forschungsinstitutionen, Gründungsprojekten und etablierten Unternehmen offen stehen. Insgesamt beschlossen die Wiener Fördereinrichtungen im Jahr 2011 die Vergabe von Förderungen in der Höhe von rund **EUR 11,1 Mio.** (Förderbarwert) an **42 Life Science Projekte**. Davon wurden EUR 5,5 Mio. durch die ZIT vergeben.

Programm	Unternehmen	Projekttitel
Life Science 2011	Baxter Innovations GmbH	Prevention of Factor VIII inhibitors in patients with Hemophilia A
	Biomay AG	Spezifische Immuntherapie bei Ragweed- und Japanzeder-Allergie mittels rekombinanter Pektatlyasen
	Cryptas it-Security GmbH	Notfallkarte – Verfügbarkeitssystem von Notfalldaten
	Dutalis GmbH	Entwicklung eines neuartigen Antikörpers gegen IL-6-bedingte Krebserkrankungen
	Haplogen GmbH	21st century human genetics: genome wide knockouts
	Ing. Sumetzberger GmbH	Vollautomatisches Medikamentenmanagement in Krankenhäusern
	PLANTA Naturstoffe Vertriebs GmbH	Präklinische Evaluierung von Peroxidase-Hemmern zur Behandlung von Colitis ulcerosa (CU)
	Savira pharmaceuticals	Duale Influenzavirus Polymerase-Inhibitoren
	Two Pi GmbH	„Self-Fit“ – Selffit for interactive adjustment of hearing devices
	Zytoprotec GmbH	Zytoprotektion in der Peritonealdialyse – Evidenz aus den klinischen Phase I&II Studien von PD-protec
From Science to Products 2011	APEIRON Biologics AG	RAS-Fingerprinting: A diagnostic tool allowing patient specific therapy of cardiovascular diseases
	AVIR Green Hills Biotechnology Research Development Trade AG	Bewaffnete Onkolytische Viren
	Femtolasers Produktions GmbH	Ultrakurzpuls Hochleistungsverstärker für die Spektroskopie
	Zytoprotec GmbH	Zytoprotektion bei Bluthochdruck und Diabetes – Omniprotec
Innovation 2008	A3L e-solutions GmbH	Elektronische Unterstützung der ärztlichen Gesundheitsbetreuung seh- und hörbehinderter Menschen
	Braincon Handels GmbH	Mobiles Desinfektionsgerät zur Vermeidung von nosokomialen Infekten
	TissueGnostics GmbH	Entwicklung und Validierung eines Analyseautomaten für Körperflüssigkeiten und peripheres Blut
Kooperation 2008	Drahtwarenhandlung – dwh GmbH	AMSDM – Applied Modelling, Simulation and Decision Making
	ofi – Technologie & Innovation GmbH	BioRelation
Kommunikation 2008	Koordinierungszentrum für Klinische Studien	Tag der klinischen Forschung 2012
COMET Kompetenzzentren	ACIB – Austrian Centre of Industrial Biotechnology	COMET Kompetenzzentrum

Der **LISAVienna Partner aws** genehmigte im vergangenen Jahr rund **EUR 6,9 Mio.** (Förderbarwert) an Zuschüssen, Krediten und Garantien für **neun Wiener Life Science Unternehmen**. Zum Einsatz kamen neben LISA PreSeed und Seedfinancing auch die Förderinstrumente Management auf Zeit, das Innovationsprogramm Unternehmensdynamik, Double Equity, die Jungunternehmerförderaktion, verschiedene ERP-Kredite, Mikrokredite sowie ergänzende Garantieinstrumente.

Tabelle 2: Mittels aws-Programmen geförderte Wiener Unternehmen

Finanzierung	Unternehmen
PreSeed	3 Projekte rote Biotechnologie/Pharma
Seed	3 Unternehmen rote Biotechnologie/Pharma
Double Equity, F&E Garantien, weitere Förderinstrumente	3 Life Science Firmen

Venture Capital und stille Beteiligungen

Zuschüsse, geförderte Kredite und Haftungen dienen als Anschubfinanzierung und Unterstützung bei spezifischen Projekten. Von großer Bedeutung für die **nachhaltige Unternehmensfinanzierung** im Hochtechnologie-Sektor ist **privates Risikokapital**. Business Angels, atypische stille Beteiligungen und von privaten oder institutionellen AnlegerInnen eingebrachtes Beteiligungskapital sind für die Expansion der Unternehmen essentiell.

Auch 2011 gelang es Wiener Life Science Unternehmen von verschiedenen privaten Investoren Kapital einzuwerben. Als Beispiele seien hier AFFIRiS (EUR 25 Mio.), f-Star (EUR 15 Mio.) oder Themis (EUR 5 Mio.) genannt.

Marketing

Vorrangiges Ziel der Marketingaktivitäten von LISAvienna ist die **nationale und internationale Positionierung des Standorts Wien** als relevanten Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf internationalen Fachmessen und bei Medienpartnern. Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten liegt daher in der Beteiligung an Fach- und Ausstellermessen im In- und Ausland.

Marketing/PR – allgemeine Maßnahmen

Anfang 2011 wurde die Änderung des Namens von LISA Vienna Region (LISA VR) auf LISAvienna beschlossen. Damit wird zum einen verstärkt der Standort Wien hervorgehoben, was vor allem im internationalen Marketing von Bedeutung ist, zum anderen wird damit das Missverständnis vermieden, dass die ARGE auch für Niederösterreich und das Burgenland zuständig ist.



Im Zuge der Namensänderung wurde auch das Logo angepasst. Im neuen Logo wurde das Kreissujet des alten Logos aufgegriffen und aufbauend auf der ursprünglichen Form des Schriftzugs ein neuer Schriftzug entwickelt, wodurch

der Wiedererkennungswert der Wiener Life Science Cluster Organisation sichergestellt ist. Durch die farbliche Gestaltung tritt „vienna“ in den Vordergrund. Das Logo soll mit den verschiedenen Verbindungsästen zwischen den unterschiedlich großen Kreisen zum einen den dynamischen Netzwerkcharakter und die Clusterfunktion der ARGE hervorheben und zum anderen sowohl die Medizintechnik als auch Biotechnologie im abstrakten Sinne symbolisieren (Moleküle, Maschinenräder). Die Farben wurden gegenüber dem Vorgängerlogo nicht geändert. Rot symbolisiert zum einen die Medizin und somit den Hauptanwendungsbereich der im Cluster entwickelten Technologien, zum anderen die Stadt Wien. Blau ermöglicht einen Bezug zur Technik und trägt dem Branding des Vertreters des Bundes, der aws, Rechnung.

Im Jahr 2011 wurde mit den Vorbereitungsmaßnahmen für die **neue LISAvienna Webseite** begonnen, welche im Frühling 2012 online gegangen ist. Die neue Homepage ist nutzerfreundlicher und interaktiver als die bisherige und enthält nun auch einen umfangreichen Förderatlas sowie eine Firmendatenbank mit Wiener Unternehmen aus allen für LISAvienna relevanten Tätigkeitsfeldern. Auch die Möglichkeiten der neuen Medien sollen im Rahmen der Webseite verstärkt genutzt werden.

Der zweimal jährlich publizierte, englischsprachige **Newsletter** war auch 2011 ein zentrales Kommunikationsmittel für LISAvienna. Er fasst die wichtigsten Neuigkeiten rund um den Standort Wien zusammen und informiert über Trends und Unternehmen. Der Newsletter erreicht etwa 3.000 LeserInnen im Bereich Life Sciences im In- und Ausland.

2011 wurde die **Medienkooperation** mit dem „Chemiereport“ fortgesetzt, insbesondere um neue Life Science Unternehmen am Standort vorzustellen. Des Weiteren wurde ein Artikel über Ansiedlung in Österreich (am Beispiel PDC Biotech) im „Transkript Spezial Kapitalmarkt & Börse“ sowie ein weiterer zur österreichischen Life Science Clusterlandschaft im Magazin „European Biotechnology News“ veröffentlicht. Außerdem erschienen Artikel in der „Presse“ und in der Gesundheitsbeilage der „Medianet“.

Internationales Marketing

Ziel der internationalen Marketingaktivitäten von LISAvienna ist es, **Wien als nachhaltigen Life Science Standort zu positionieren**. Um die Leistungen österreichischer Unternehmen und WissenschaftlerInnen zu bewerben und vorzustellen, werden Messestände in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bei ausgewählten Fachmessen organisiert. Zusätzlich informiert LISAvienna ausländische Interessenten und Delegationen durch Vorträge über den Standort Wien.

Bei internationalen Auftritten kooperiert LISAvienna mit den Regionen Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Tirol über die gemeinsame Dachmarke Life Science Austria (LISA). Durch diese Informations- und Kooperationsplattform stehen LISAvienna und den Wiener Unternehmen zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen für internationale Marketingaktivitäten zur Verfügung.

Internationale Fachmessen 2011

Arab Health, 24. bis 27. Jänner 2011, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Die Arab Health ist die größte internationale Gesundheitsveranstaltung im Nahen und Mittleren Osten. Auf einer Fläche von 86.000 m² waren 2.814 Aussteller und 66.175 Besucher aus 61 Ländern vertreten. Insgesamt präsentierten sich 32 Länder mit 5.765 Delegierten. Im Rahmen der Arab Health fanden auch 2011 Jahreshauptversammlungen, Kongresse und Tagungen unterschiedlichster medizinischer Vereinigungen statt. An der Messe nehmen vor allem zahlreiche EntscheidungsträgerInnen und UnternehmensvertreterInnen aus Asien teil.

LISAvienna war gemeinsam mit der Human.technology Styria (HTS) und dem Gesundheitscluster Oberösterreich (GC OÖ) an einer Clusterlounge vertreten. An den beiden österreichischen Pavillons der Außenwirtschaft Österreich (AWO) nahmen 39 Unternehmen und drei Clusterorganisationen (LISAvienna, HTS, GC OÖ) teil, davon zwölf aus Wien.

Der Fokus der Messe liegt – wie bei der Medica (siehe S.14) – auf B2B-Geschäften entlang der Wertschöpfungskette der medizintechnischen Industrie. Die Arab Health bietet Unternehmen daher ein ideales Umfeld, um ihre Produkte und Dienstleistungen in einem der am schnellsten wachsenden Gesundheitsmärkte der Welt zu präsentieren.

BIO-Europe Spring, 14. bis 16. März 2011, Mailand, Italien

Die BIO-Europe Spring ist die Schwesterkonferenz der BIO-Europe und umfasst Fachvorträge, Partnering, Ausstellungsbereich, Firmenpräsentationen sowie Networkingevents. Erstmals gab es einen österreichischen Gemeinschaftsstand als Kontakt- und Informationspunkt, der von LISAvienna ausgerichtet wurde. Das vorhandene Kontingent wurde voll ausgeschöpft und 14 Unternehmen (ABA, Apeiron, Apeptico, Biocrates, Biomay, Bird C, CECOG, Chroma Pharma, f-star, Intercell, Mycosafe, Oncotyrol, Protaffin, Savira) nutzten den Österreich-Stand um sich zu präsentieren.

Im Rahmen des Clusterförderungsprojektes Italien-Österreich wurde gemeinsam mit den Messeorganisatoren (EBD-Group) der Workshop „Oncology Drug Development Partnerships: Will Risk Sharing Models Work?“ auf der Messe organisiert. Oncotyrol und CECOG (Central European Cooperative Oncology Group) konnten für das Podium nominiert werden.

BIO International Convention, 27. bis 30. Juni 2011, Washington D.C., USA

Mit über 15.000 TeilnehmerInnen war auch die diesjährige Konferenz der amerikanischen Biotechnology Industry Organisation wieder das weltweit größte Fachtreffen der Biotechnologieszene. Das jährliche Zusammenkommen der Branche dient der Diskussion von zukunftsweisenden Entwicklungen, der Anbahnung neuer und der Pflege bestehender Kooperationen und Kontakte.



Den österreichischen Stand, der von der AWO alljährlich organisiert und maßgeblich finanziell unterstützt wird, nutzten die 14 Unternehmen (Apeiron, Apeptico, Biomay, Evercyte, Inventogen, Johanneum Research, Medizinische Universität Graz, Mycosafe, Savira, Sonn&Partner, Virusure, VTU, Wilhelm Müller, Zytoprotec) für ihren internationalen Auftritt. Neben den Firmen präsentierten sich in Washington auch die Life Science Cluster aus Wien und der Steiermark sowie die niederösterreichischen Technopole. LISAvienna informierte über den Life Science Standort Wien und nutzte die Gelegenheit zum Netzwerken mit Unternehmen, Partnerorganisationen

und VertreterInnen der Venture Capital Branche. Darüber hinaus war das an der Wiener Börse notierte Unternehmen InterCell mit einem eigenen Stand auf der BIO vertreten.

BIO China, 12. und 13. Oktober 2011, Shanghai, China

Im Rahmen einer Sondierungsreise nach China besuchte LISAvienna Life Science Parks in Peking (Zhongguancun Life Science Park), Shanghai (Zhangjiang Hitech Park) und Suzhou (Suzhou Industrial Park) und nahm an der erstmals stattfindenden Messe BIO China teil. Gemeinsam mit der Außenhandelsstelle Shanghai wurde bei dieser Reise der Grundstein für die im Mai 2012 stattfindende Zukunftsreise „Pharma und Biotechnologie“ nach China gelegt.

CPhI, 25. bis 27. Oktober, Frankfurt, Deutschland



Die CPhI ist eine ausstellerorientierte Messe, die sich in vier Teilbereiche gliedert: CPhI (Chemical and Pharmaceutical Ingredients), ICSE (International Contract Service Expo), Ph-MEC (Pharmaceutical Machinery & Equipment Convention) und InnoPack. Der Fokus der Messe liegt auf einer B2B-Ausstellung entlang der Wertschöpfungskette der pharmazeutischen und chemischen Industrie mit Fokus co-development, Produktion verschiedenster Substanzen, analytische und klinische Services, Formulierung, Abfüllung und Verpackung. Neben LISAVienna präsentierten sich vier Wiener Unternehmen (Biomay, Eucodis, Mycosafe, Polymun) am LISA Gemeinschaftsstand.

BIO-Europe, 31. Oktober bis 2. November 2011, Düsseldorf, Deutschland



Die BIO-Europe ist die größte europäische Partnering-Veranstaltung für Life Science Unternehmen. Ziel ist es, der Pharmaindustrie und Finanzinvestoren neue Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen vorzustellen sowie Kooperationspartner zu identifizieren und zu akquirieren. Auf der seit 1995 jährlich stattfindenden Messe finden Workshops, Vorträge, Firmenpräsentationen sowie vorab arrangierte Einzelgespräche im Rahmen des Partnerings statt. 16 Wiener Institutionen (Affiris, Apeiron, Apeptico, Astrid Bioscience, Austrian Centre of Industrial Biotechnology, Baxter, Eucodis, f-star, Intercell, Marinomed, Medizinische Universität Wien, Mycosafe, Sonn und Partner, Sanova, Themis Bioscience, Veterinärmedizinische Universität) nutzten die Gelegenheit, ihre aktuellen Projekte potenziellen Partnern und Investoren vorzustellen.

Auf der BIO-Europe organisiert LISAVienna regelmäßig einen Messestand als Kommunikationszentrum für die teilnehmenden Unternehmen. Der Stand wurde von allen VertreterInnen der österreichischen Life Science Szene zum Netzwerken mit anderen MesseteilnehmerInnen genutzt. Im Vortragsprogramm veranstaltete LISAVienna gemeinsam mit LISA ein Länderseminar zum Thema „Austrian Influenza Pipeline“. Die Firmen Intercell, Marinomed und Savira Pharmaceuticals hatten dabei die Möglichkeit, ihre Produkte vorzustellen.

Medica, 16. bis 18. November 2010, Düsseldorf, Deutschland



Mit über 4.500 Ausstellern ist die Medica die weltweit führende Medizinmesse. An den vier Messetagen besuchten rund 135.000 FachbesucherInnen aus 120 Staaten die Aussteller aus den Bereichen Klinik, Labor, Krankenhaus und Arztpraxis. Neben der Ausstellungsfläche von 116.000 m² bietet die Veranstaltung das größte interdisziplinäre medizinische Fortbildungsforum Deutschlands sowie ein breites Spektrum an Spezialveranstaltungen.

Da die Messe auf großes Firmeninteresse stößt, wurden sowohl von LISA als auch von der AWO Gruppenstände in drei Hallen organisiert. Insgesamt stellten 66 österreichische Firmen und Institutionen auf der Medica aus, darunter befanden sich 13 Wiener Unternehmen. Um einen Überblick über die Expertise der ausstellenden Unternehmen zu geben, wurde von der LISA in Kooperation mit der AWO ein gesamtösterreichisches Ausstellerverzeichnis für die Messe ausgearbeitet. Zur verstärkten Vernetzung der Wiener Aussteller auf der Medica arrangierte LISAVienna ein Abendessen zu Beginn der Messe.

Sondierungsreisen

21. bis 23. März 2010, Norwegen und Schweden

Die Skandinavien-Sondierungsreise in Kooperation mit der AWO nach Oslo und Stockholm umfasste thematisch den Bereich Life Sciences. In beiden Ländern konnte ein sehr guter Einblick in die Tätigkeit der regionalen Clusterorganisationen und der überregionalen Dachmarken gewonnen werden. Die Reise bot einen regen Austausch mit Forschungsinstituten, Universitäten und international tätigen Unternehmen.

In Norwegen gibt es ca. 90 Biotech Unternehmen, von denen der überwiegende Teil in Oslo angesiedelt ist, sowie neun Pharmafirmen. 2009 wurden EUR 136 Mio. in F&E investiert, davon EUR 104 Mio. im Bereich Arzneimittel. 2008 wurde Oslo als einer der besten 20 Orte der Welt für biotechnologische Entwicklung gelistet (Magazin: Genome Technology). Der Bereich Medizintechnik ist überwiegend von Importen abhängig: Zwischen 2001 und 2009 wurden Waren im Gesamtwert von EUR 406 Mio. importiert. Die durchschnittliche Verweildauer eines medizintechnischen Gerätes beträgt in Norwegen 8,8 Jahre.

Die höchste Konzentration an Biotech Unternehmen in Schweden gibt es in Stockholm/Uppsala mit 390 Firmen, gefolgt von Göteborg und Malmö/Lund mit jeweils 170 Firmen. Daneben gibt es noch kleinere Cluster wie bspw. Linköping oder Umea. 80% der Unternehmen betreiben F&E. 2009 waren 187 Wirkstoffe in klinischer Prüfung. Im Medtech Bereich sind 74 Unternehmen tätig, die ca. 2.200 MitarbeiterInnen beschäftigen. Sie erwirtschaften jährlich einen Umsatz von ca. EUR 8,5 Mio. Der Fokus ihrer Tätigkeit liegt dabei auf elektromedizinischer Ausrüstung, aktiven und inaktiven implantierbaren Apparaten sowie auf medizinischen Einwegartikeln.

21. bis 23.9.2011, Baden-Württemberg, Deutschland

Die dreitägige Studienreise nach Baden-Württemberg, organisiert von GC OÖ in Kooperation mit LISA sowie von Baden-Württemberg International (bw-i), hatte Medizintechnik als ihren thematischen Schwerpunkt. Die Reise gewährte einen kompakten Überblick der Wirtschaftsregion Tuttlingen/Hechingen mit mehr als 400 Medtech-Unternehmen und bot darüber hinaus regen Austausch mit lokalen Medizintechnik-Unternehmen (Translumina GmbH, KLS Martin Group, Karl Storz AG, Aesculap AG), Cluster und Wirtschaftsförderungsorganisationen. Neun österreichische Unternehmen sowie Delegierte von drei Life Science Clustern (GC OÖ, HTS, LISAvienna) nahmen an der Reise teil.

Dank der zentralen Lage des Bundeslandes Baden-Württemberg können 80% der europäischen Hauptstädte in zwei Stunden erreicht werden, woraus sich eine zentrale Gateway-Funktion in Europa ergibt. Medizintechnik fällt in den wirtschaftlichen Kernbereich Gesundheit und verfolgt als Forschungsschwerpunkte innovative Behandlungsverfahren (minimalinvasive Chirurgie, computergestützte Chirurgie, Nanomedizin), neue Materialien (Tissue Engineering, intelligente Implantate) und elektronische Verwaltung (E-Health – elektronische Patientenakte, Case Management, Telemedizin).

Auch in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg nimmt die Medizintechnik einen sehr hohen Stellenwert ein; die Region selbst nennt sich das „Weltzentrum der chirurgischen Instrumente“ und beschäftigt ca. 30.000 MitarbeiterInnen in diesem Bereich. Forschungs- und Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der minimal invasiven Chirurgie, neuen Werkstoffen und in lasergestützten Verfahren.

5. bis 14. Oktober 2011, Peking / Shanghai, China

Anlässlich der BIO China 2011 wurde eine Sondierungsreise unternommen, um drei chinesische High-Tech-Parks mit Biotechnologie Schwerpunkt in Augenschein zu nehmen: der Zhongguancun Life Science Park (ZGC Park) im Norden Pekings, der Suzhou Industrial Park (SIP) östlich von Shanghai und der Zhangjiang Innovation Park in Shanghai.

Der ZGC Park wurde im Jahr 2000 von der Stadtregierung Peking gegründet und hat mittlerweile mehr als 100 Unternehmen am Standort, vor allem SME, in allen Bereichen der Life Sciences. Die zweite und somit letzte Ausbauphase des Parks befindet sich derzeit in Planung und umfasst 119 ha. Der SIP ist ein etwa 290 km² großer High-Tech-Park (zum Vergleich: Wien hat eine Fläche von 415 km²). Der Park wurde 1994 als Kooperationsprojekt zwischen der chinesischen und der singapurischen Regierung gegründet und ist einer der am schnellsten wachsenden High-Tech-Parks Chinas. Der Zhangjiang Innovation Park basiert auf einem Konzept der Monitor Group und umfasst ein riesiges Areal mit verschiedensten Unternehmen, Universitäten, Hotels und Gastronomie. Es gibt sehr enge Kooperationen zwischen den Universitäten und den Unternehmen; eigene Studienrichtungen wurden gemeinsam mit den Unternehmen nach deren Bedürfnissen eingerichtet.

Darüber hinaus bot die Reise Gelegenheit zum Netzwerken mit lokalen Unternehmen, Interessensvertretungen und der ansässigen Außenhandelsstelle sowie einen sehr guten Einblick in die chinesische Geschäftskultur. Als Ergebnis der Sondierungsreise sind für 2012 weitere Aktivitäten in China geplant, darunter die Teilnahme am ChinaBIO Partnering Forum im Rahmen der mit der WKW/AWO gemeinsam veranstalteten Zukunftsreise „Pharma und Biotechnologie“.

Qualifizierung

Im Rahmen des Qualifizierung-Schwerpunkts bietet LISAvienna Business Seminare für Führungskräfte der Wiener Biotech-, Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen an und organisiert Lehrveranstaltungen an der Universität Wien für StudentInnen. Inhaltlich fokussieren diese Angebote auf die Vermittlung von rechtlichem, regulatorischem und betriebswirtschaftlichem Wissen bzw. auf die Präsentation neuer geografischer Märkte mit Life Science Bezug. Im Jahr 2011 waren die Themen Kooperation, Vertrieb und Finanzierung inhaltliche Schwerpunkte der Seminare.

Business Seminare

Die Life Sciences Industrie unterscheidet sich deutlich von anderen Technologiebranchen. Beispiele dafür sind die überaus langen Entwicklungszeiten, enormer Forschungsaufwand, hoher Kapitalbedarf sowie die strengen regulatorischen Anforderungen an ein Medikament oder ein Medizinprodukt durch die öffentlichen Stellen.

LISAvienna organisiert für die Wiener Life Science Unternehmen ca. drei bis vier halbtägige Business Seminare pro Jahr, in denen Wissen zur Klärung verschiedener Fragestellungen aus diesen Bereichen vermittelt wird.



Den Kern der LISAvienna Business Seminare bilden Vorträge durch SpezialistInnen der jeweiligen Fragestellung, gefolgt von UnternehmerInnen, welche von Ihren praktischen Erfahrungen zu dem jeweiligen Thema berichten. Im Vorfeld und im Anschluss an die Business Seminare wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten Networking zu betreiben. Der Fokus der Business Seminare 2011 lag bei Kooperationen im Biotech/Pharma-Bereich, dem Vertrieb von Medizintechnik im Krankenhaus und dem Einwerben von Fremdkapital.

Das erste Business Seminar mit dem Titel „**Kooperationsmodelle Biotech/Pharma! Rechtliche Aspekte, Rahmenbedingungen und Praxisbeispiele**“ hatte zum Ziel, Wiener Biotech Unternehmen auf Lizenzverhandlungen mit großen Pharma Unternehmen vorzubereiten. Zwei Rechtsexperten renommierter Anwaltskanzleien mit Expertise in diesem Bereich vermittelten einerseits Grundlagenwissen, andererseits wurde die Vorgehensweise an konkreten Beispielen aus der Praxis vorgestellt. Komplettiert wurde das Business Seminar durch den Erfahrungsbericht von Thomas Friedrich, CFO der Marinomed Biotechnologie GmbH.

Tabelle 3: LISAvienna Business Seminare 2011

Datum	Titel	ReferentInnen
7.3.	Kooperationsmodelle Biotech/Pharma! Rechtliche Aspekte, Rahmenbedingungen und Praxisbeispiele	Peter Homberg (Raupach & Wollert-Elmendorf) Johannes Juranek (CMS Raich-Rohrwig Hainz) Thomas Friedrich (Marinomed Biotechnologie GmbH)
25.4.	Medizintechnik verkauft sich nicht von alleine! Erfolg durch kooperatives Verhandeln	Jacobus van Vliet (ENS International) Dominik Lirsch (Carl Reiner GmbH)
15.9.	How to present my Life Science Start-up to VC/Business Angels	Regina Hodits (Wellington Partners) Diane Kalina (PDC Biotech GmbH)

Das zweite Business Seminar „**Medizintechnik verkauft sich nicht von alleine! Erfolg durch kooperatives Verhandeln**“ richtete sich an Wiener Medizintechnikhersteller, die ihre Produkte und Dienstleistungen an Krankenhäuser vertreiben. Während Jacobus van Vliet einen allgemeinen Vortrag über Verhandlungsstrategien präsentierte, berichtete Dominik Lirsch vom Wiener Traditionsunternehmen Carl Reiner GmbH über seine Vertriebserfahrungen in Europa zum innovativen Beatmungsgerät TwinStreamTM . Interessant war dabei u.a. zu hören, dass die Hygieneanforderungen an Medizinprodukte in Krankenhäusern eine immer wichtigere Rolle spielen.

Das dritte Business Seminar „**How to present my Life Science Start-up to VC/Business Angels**“ gab einen Einblick darin, wie Unternehmen erfolgreich Finanzmittel einwerben. Mit Wellington Partners war ein auf Life Sciences spezialisiertes Venture Capital Unternehmen anwesend, vertreten durch Regina Hodits, welche die Erwartungen an kapitalsuchende Unternehmen vorstellte. Anschließend berichtete Diane Kalina von PDC Biotech über Ihre Erfahrungen bei der Präsentation Ihres Unternehmens vor VC Gebern.

Lehrveranstaltungen

Im Rahmen eines interdisziplinären Schwerpunkts (M213) im Diplomstudium Molekulare Biologie an der Universität Wien stellte LISAvienna vor, welches Fachwissen für die Gründung und Führung eines Biotech- Unternehmens von essentieller Wichtigkeit ist.

Tabelle 4: LISAvienna Lehrveranstaltungen an der Universität Wien 2011

WS/SS	Nummer	Titel der Vorlesung	Vortragende/r
WS 10/11	300267	VO Business in Biotech	Johannes Sarx (LISAvienna/aws) Christian Laurer
SS 11	300047	VO Prozesse und Methoden in der Life Science Industrie	Arnold Reikerstorfer (aws)
SS 11	300044	UE Business in Biotech	Christian Laurer
SS 11	300059	UE Praktikum – Unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung in der Life Science Industrie	Christian Laurer
SS 11	300569	SE Präsentationstechnik Science	Anton Lamboj

(VO: Vorlesung, UE: Übung, SE: Seminar)

Im Zuge der Vorlesungsreihe „**Business in Biotech**“ wird StudentInnen naturwissenschaftlicher Fachrichtungen grundlegendes Wissen vermittelt, welches eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche wirtschaftliche Umsetzung von Forschungsergebnissen ist. Dieses Modul beinhaltet fünf Lehrveranstaltungen für Bachelorstudiengänge und drei weitere für Masterstudiengänge. Nach der Vorstellung einiger gängiger Konzepte der Betriebswirtschaftslehre sowie von Managementmethoden in der Biotech-Industrie, erarbeiten die Studierenden anhand eines fiktiven Unternehmens die wichtigsten Eckpunkte eines Businessplans. Ein weiterer Fokus ist das Kennenlernen der Abläufe der pharmazeutischen Industrie sowie der für die Produktion und Zulassung wesentlichen Qualitätsanforderungen. Patentrechtliche Grundlagen, das Aufzeigen von Karrieremöglichkeiten abseits der akademischen Laufbahn und ein Gesamtüberblick über die Life Science Szene runden das Modul ab. Außerdem kann ein vierwöchiges Praktikum zum Kennenlernen unternehmensbezogener Wirtschaftsförderung im Life Science Bereich absolviert werden. Bei der angebotenen Übung „**Business in Biotech**“ hatte bspw. eine Studentin einen China Biotech Report erstellt, der als Vorbereitung für die geplanten China Aktivitäten der LISAvienna im Jahr 2012 diente.

Im Sommersemester 2011 wurde die Vorlesung „**Methoden und Prozesse in der Life Science Industrie**“ angeboten. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung standen industrielle Prozesse von der Forschung bis zur Fertigung pharmazeutischer und medizintechnischer Produkte sowie Grundzüge des Qualitätsmanagements (GCP, GLP, GMP). 22 StudentInnen schlossen diese Lehrveranstaltung erfolgreich ab.

Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Dank der guten regionalen Zusammenarbeit der österreichischen Life Science Cluster konnten interessierte Wiener Unternehmen Vergünstigungen bei dem von Human.technology Styria organisierten Qualifizierungsprogramm **Good Manufacturing / Laboratory / Clinical Practise („GxP“)** in Anspruch nehmen. Durch diese Ausbildung werden AbsolventInnen in die Lage versetzt, eigenständig „GxP“ Praktiken in akademischen Instituten oder Unternehmen einzuführen, umzusetzen bzw. zu verbessern. Im Rahmen der Programmreihe wurde modularartig ein breites Spektrum an Workshops mit einer Dauer von einem bis neun Tagen angeboten.

Networking

Die Netzwerkveranstaltungen von LISAvienna haben zum Ziel, die verschiedenen **Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik miteinander zu vernetzen** und ihnen die Möglichkeit eines **Erfahrungs- und Wissensaustauschs** zu bieten. Das Angebot reicht von klassischen Networking Events (Life Science Circle), über Get Togethers an einem Wiener Hot Spot (LISAvienna Standortfest) bis hin zu informellen Treffen bei Wiener Life Science Unternehmen (Business Treff). Zusätzlich werden ausländische Delegationen in Wien betreut, um den Life Science Standort Wien international zu positionieren.

Life Science Circle, 15. November 2011, Technische Universität Wien (TU Wien)



v.l.n.r.: Peter Halwachs / LISAvienna, Sabine Seidler / Rektorin TU Wien, Edeltraud Stiftinger / Siemens Österreich, Johannes Sarx / LISAvienna

Der jährliche Life Science Circle fand 2011 an der TU Wien als Abendveranstaltung im Rahmen des „Day of Life Sciences“ statt. Gut 250 TeilnehmerInnen fanden sich im Kuppelsaal ein, wo die neu bestellte Rektorin Prof.in Sabine Seidler die vielfältigen Forschungsaktivitäten im Bereich Life Sciences an der TU Wien beschrieb. „Personalisierte Medizin“ und deren wachsende Bedeutung für die Gesundheit des Menschen stand im Fokus des mitreißenden Vortrags von Maga. Edeltraud Stiftinger, Siemens AG Österreich. Die hochaktuellen Themen gaben vielfältigen Gesprächsstoff beim anschließenden Networking.

LISAvienna Standortfest, 5. Mai 2011, Anna Spiegel Forschungsgebäude

Mit dem LISAvienna Standortfest im neu eröffneten Anna Spiegel Forschungsgebäude auf dem Campus der MedUni Wien am AKH konnte dieser neue Spitzenstandort in Wien einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Mehr als 150 Teilnehmer nahmen an den hochkarätigen Vorträgen von Georg Casari und Johann Wojta („Lost in Translation“) sowie von Christoph Aufricht („Translation in Progress“) teil. Das anschließende Get Together bot reichlich Möglichkeit für Gedankenaustausch und Networking.



v.l.n.r.: Peter Halwachs / LISAvienna, Johann Wojta / CTR, Medizinische Universität Wien, Georg Casari / CeMM, Christoph Aufricht / Zytoprotec, Peter Schintlmeister / BMWFJ, Johannes Sarx / LISAvienna *Networking im Rahmen des Standortfestes*

Business Treff

Das im Vorjahr neu geschaffene Veranstaltungsformat Business Treff hat sich 2011 sehr gut weiterentwickelt und zahlreiche TeilnehmerInnen in ausgewählte Wiener Firmen geführt. Diese regelmäßig stattfindenden, informellen Veranstaltungen sollen der Wiener Life Science Community als Plattform zum Wissenstransfer und Networking dienen. Vier innovative Unternehmen konnten als Gastgeber gewonnen werden und gaben einen Einblick in ihre Geschäftstätigkeit und neuesten Entwicklungen: emergentec biodevelopment GmbH, Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi), TissueGnostics GmbH, Vasema GmbH.



Business Treff emergentec biodevelopment GmbH, 28.4.2011

emergentec biodevelopment GmbH, Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi), TissueGnostics GmbH, Vasema GmbH.

Tabelle 5: LISAvienna Networking Veranstaltungen 2011

Datum	Titel	ReferentInnen
22.2.	Business Treff TissueGnostics GmbH	Georg Steiner, Katja Österreicher
28.4.	Business Treff emergentec biodevelopment GmbH	Bernd Mayer, Arno Lukas
22.6.	Standortfest: Academia meets Business	Georg Casari, Johann Wojta, Christoph Aufricht
20.10.	Business Treff ofi	Johannes Bergmair, Michael Pyerin
12.10.	Life Science Circle: Personalisierte Medizin	Sabine Seidler, Edeltraud Stiffinger
05.12.	Business Treff Vasema GmbH	Peter Hagl

Ausländische Delegationen in Wien


M B A 倪大正
 高級工程師
 SENIOR ENGINEER Ni Da Zheng
 董事長
 CHAIRMAN

其昌達 生物高科技(上海)有限公司
 QUICK DA BIOLOGY HIGH-TECH (Shanghai) CO.,LTD.
東東 生物科技(上海)有限公司
 DONG DONG BIOLOGY TECHNOLOGY (Shanghai) CO.,LTD.

中國 上海
 桂平路 333 號聚科生物園區五號樓
 No.5.333 Gui Ping Rd.Shanghai 200233,China

Http:// WWW.USQCD.COM
 E-mail: dz@usqcd.com
 TEL: (021) 64033180
 FAX: (021) 64030836

QUICK DA GROUP

Der Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Kontakte sowie die Bewerbung des Life Science Standorts Wien stehen bei der Teilnahme von LISAvienna an Delegationsreisen sowie bei der Betreuung von ausländischen Gästen im Mittelpunkt des Interesses. In Kooperation mit der Wirtschaftsagentur wurde vom 12. bis 13.1.2011 eine japanische Delegation betreut. Im Rahmen des Clusterförderungsprojekts Italien wurde von 31.1. bis 2.2.2011 sowie von 5. bis 6.5.2011 gemeinsam mit dem Tiroler Life Science Cluster eine Delegationsreise für italienische Life Science Cluster nach Wien und Innsbruck organisiert. Weitere von LIS-

Avienna betreute Delegationsbesuche kamen aus Schweden (26.5.2011) und China (13. bis 15.11.2011). Ziele dieser Besuche waren der Aufbau und die Intensivierung bestehender wirtschaftlicher Beziehungen sowie die Zusammenarbeit zwischen Life Science-Spitzencluster, wie diesjährig im Rahmen der Initiative Centrope, dem Council of European Bioregions, und im EU-Projekt „Synbiosis“.

Weitere Netzwerkaktivitäten

LISAvienna hat sich 2011 mit effektivem Networking bei mehr als 20 Veranstaltungen eingebracht, namentlich bei der Wirtschaftsagentur, der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), dem Arbeitskreis Notfallmedizin (ADV), beim Forschungsfest der MedUni Wien mit eigenem Stand, bei der 20-Jahr-Feier Standort Muthgasse der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), bei der 30-Jahr-Feier der AUSTROMED, bei der ACR Enquete und IV Wien, wie auch bei Firmenveranstaltungen der Intercell AG und Lexogen.



Auf nationaler Ebene engagierte sich LISAvienna beim Forum Alpbach 2011, das einen enormen Einfluss auf politische Entscheidungen auch für die Life Sciences in Österreich hat. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den anderen vier österreichischen Life Science Clustern in der Dachmarke LISA wurde fortgesetzt und in vier über das Jahr verteilten Workshops effizient gestaltet. Intensives Networking war ebenfalls Gegenstand auf den insgesamt acht internationalen Messen mit den Schwerpunkten Biotech/Pharma und Med-tech, auf denen LISAvienna den Kontakt zu potenziellen Branchenvertretern herstellte und weiter pflegte.

Ein Meilenstein der Netzwerkaktivitäten 2011 war zweifelsohne das Treffen zwischen LISAvienna und der EBD Group als Hauptveranstalter der BIO-Europe. Anlass des Treffens war der Umstand, dass dank der Initiative von LISAvienna die Stadt Wien zum zweiten Mal nach 2009 als attraktiver Veranstaltungsort für die **BIO-Europe 2013** und LISAvienna als Ko-Veranstalter überzeugen konnte.

Die BIO-Europe ist die weltweit größte Stand-alone-Partnering-Konferenz im Biotechnologiebereich und zielt auf den Auf- und Ausbau von Kooperationen und strategischen Partnerschaften, die Anbahnungen von Ein- und Auslizenzierungen sowie auf Ausbau und Pflege bestehender Kontakte ab. Zielgruppen der Messe sind Biotech- und Pharmaunternehmen, Serviceprovider und Investoren. Im Rahmen der Messe wird es neben Abendveranstaltungen zum Netzwerken auch Panels, Ausstellungen, Firmenpräsentationen und one-to-one Meetings geben.

Knowledge

Vorrangiges Ziel des Tätigkeitsschwerpunkts Knowledge ist die Generierung und der **Austausch von standortrelevantem Wissen im Bereich Life Sciences**. Der Wissenstransfer soll einerseits innerhalb des Wiener Clusters gefördert werden und andererseits zielt LISAvienna darauf ab, ausländische Partner, Investoren und Forschungseinrichtungen über die jüngsten Erkenntnisse am Standort Wien zu informieren. Ein weiterer Fokus ist das Benchmarking mit anderen Clusterorganisationen, sowohl im In- als auch im Ausland. Thematisch umfassen die Knowledge-Aktivitäten von LISAvienna die Bereiche Standort, Infrastruktur und aktuelle Fachthemen sowie Informationen zu Förderungen und Ausschreibungen.

Vienna Life Science Report 2011/2012

Die wichtigste Publikation 2011 war der **Vienna Life Science Report**, der in Zusammenarbeit mit der Biocom AG, dem führenden Informationsspezialisten für Life Sciences in Europa, erstellt wurde. Der Report gibt einen umfassenden Einblick in den Wiener Life Science Standort. Neben einem Statistikeil, der die Anzahl der Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Mitarbeiterzahl und deren Umsätze auflistet, enthält die Publikation ein Verzeichnis aller Life Science Unternehmen innerhalb der Wiener Stadtgrenzen. Auch auf die Wiener Forschungsinstitute und Universitäten im Life Science Bereich wird ausführlich eingegangen, zudem mit einem Register für alle relevanten Einrichtungen. Besonders für Investoren und Partner soll der Report als Erstinformation dienen.



Im Zuge des Reports wurde ermittelt, dass mit Ende 2011 mehr als 400 Unternehmen im Bereich Life Sciences in Wien operieren und somit dem Wiener Life Science Cluster zuzuordnen sind. 99 dieser Firmen sind in Forschung & Entwicklung bzw. in der Produktion tätig, 61 davon in der Biotechnologie und 38 in der Medizintechnik. Diese 99 Unternehmen beschäftigen mehr als 9.000 MitarbeiterInnen und haben im Jahr 2010 einen Umsatz von rund EUR 1,7 Mrd. erwirtschaftet.

Durch die Anwendung der strengen OECD und GMDN Kriterien bei der statistischen Erhebung sind die Zahlen des Reports erstmals international mit anderen Life Science Standorten vergleichbar.

2012: Eine Vorschau

Die ARGE LISAvienna feiert 2012 ihr **10-jähriges Jubiläum**. Diesen Meilenstein möchten wir nutzen, um zum einen die Erfolge der letzten zehn Jahre hervorzuheben und zum anderen neue Initiativen zur Stärkung des Life Science Standorts Wiens zu lancieren.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir wichtige Projekte abschließen, um LISAvienna 2012 national und international als führenden Life Science Standort weiter zu positionieren. Neben dem Vienna Life Science Report dient vor allem die neue Webseite einer besseren Kommunikation und Vermarktung nach außen. Um die Unternehmen am Standort noch besser betreuen zu können, werden wir 2012 ein **CRM-System** einführen. Wir versprechen uns davon eine Verbesserung der internen Abstimmung, eine schnellere Reaktion auf Marktgeschehnisse, zielgerichtete Marketingmaßnahmen und den Aufbau einer Wissensdatenbank.

2012 setzt die ZIT mit dem **FemPower Call** einen wichtigen Impuls zur Verbesserung der Chancen von Frauen, die federführend und maßgeblich an der Umsetzung von Projekten in der unternehmerischen betrieblichen Forschung beteiligt sind. Hiervon können insbesondere die in den Life Sciences stark vertretenen Forscherinnen und Projektmanagerinnen profitieren. In Summe stehen EUR 2 Mio. für den Call zur Verfügung. Ergänzt wird der Call durch die bewährten Förderprogramme der aws wie LISA PreSeed und Seed, den FFG-Förderungen sowie durch das Angebot von INiTS, dem Wiener AplusB-Zentrum und der Wirtschaftsagentur Wien.

Neue Märkte bieten auch der Life Science Branche große Chancen. Daher organisieren wir 2012 eine **Zukunftsreise „Biotechnologie und Pharma“** zu den Biotech-Hotspots in China und präsentieren Wien auf Branchenmessen in aufstrebenden Medizintechnikmärkten wie China und der Türkei. Kern der Internationalisierungsmaßnahmen sind weiterhin die bekannten Fachmessen BIO-Europe Spring (Amsterdam), BIO (Boston), BIO-Europe (Hamburg) sowie die Arab Health (Dubai) und die Medica (Düsseldorf). 2013 wird LISAvienna Gastgeber der weltweit größten Biotechnologie-Partneringmesse sein. Die wesentlichen Planungs- und Vermarktungsaktivitäten für diese Messe werden 2012 durchgeführt.

Im Bereich Knowledge haben wir uns für die nächsten zwei Jahre den inhaltlichen Schwerpunkt **“Analyse der Life Science-Wertschöpfungskette“** gesetzt. Es sollen die Wertschöpfungsketten im Bereich Biotechnologie/Pharma und Medizintechnik untersucht werden, um die Stärken und Schwächen am Standort zu identifizieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

ARGE LISAvienna
Ungargasse 37, 1030 Wien, Österreich

Bilder: LISAvienna

Druck: CREVO Marketing & Media KG

Mai 2012

LISAvienna – Life Science Austria Vienna
Ungargasse 37
A-1030 Wien
Tel.: +43 1 501 75 358
Fax: +43 1 501 75 492
E-Mail: office@LISAvienna.at
www.LISAvienna.at